

Unübersichtliche und schlecht lesbare Briefe können nicht zensiert werden und werden vernichtet.

Frauen-Konzentrationslager

Ravensbrück

Fürstenberg i. Meckl.

Auszug aus der Lagerordnung:

1. Jede Schutzhaftgefangene darf im Monat ~~max~~ Briefe oder Karten absenden und empfangen. Die Briefzettel müssen mit Tinte, übersichtlich und gut lesbar geschrieben sein. Briefe dürfen ~~max~~ ^{höchstens} 15 Zeilen nicht überschreiten. Alle Postsendungen müssen mit dem genauen Absender, sowie der Block- und Häftlingsnummer versehen sein. Jedem Schreiben darf nur eine Briefmarke beigelegt werden, weitere verfallen der Beschlagnahme zugunsten mittelloser Häftlinge. Postsendungen, die diesen Anforderungen nicht entsprechen, werden nicht zugestellt. Pakete jeglichen Inhalts dürfen ~~max~~ ^{höchstens} empfangen werden. Geldsendungen sind zulässig, sie müssen aber durch Postanweisung erfolgen; Geldeinlagen im Brief sind verboten. Es kann im Lager alles gekauft werden. Nationalsozialistische Zeitungen sind zugelassen, müssen aber von dem Schutzhäftling selbst über die Postzensurstelle des Frauen-Konzentrationslagers bestellt werden. Die Zusendung von Bildern und Fotos ist verboten.

Der Lagerdirektor.

Meine genaue Anschrift:

Juliana Salzmann

Nr. 6826

Block 1

Fr.-Konz.-Lager Ravensbrück
Fürstenberg i. Meckl.

Sendung ohne Nummer und Block
nicht zustellbar.

Ravensbrück, den

Februar 1943

begl. 26/2 1943

Mein lieber guter Freund, Dein Brief vom
Donnerstag erhalten, besten Dank. Heute in 4 Tagen
beginnt die Dein 46. Lebensjahr, gesund
selbst Du bleiben, u. stark für unseren guten
Zweck, damit er noch viel von seinem Vater hat.
Alles Gute wünscht Dir Deine Mutter u. wir
bald im gesunden Heime sein. Du schreibst
mir, Käthe wollte mir ein Päckchen schicken
In sechs Tagen ist mein Termin, auf Wiedersehen)

Sel nimmst gewiß, dank für Dein großes Liebe, jede Patient muß Hingebung

bekommen habe ich bis heute keines, Käthe soll
mir schreiben ob sie immer geschickt hat von Tini
bekomme ich öfter immer ich bin sehr froh. Sie könn
ten mir ja alle ob u. zu etwas schicken, auch
keine Schwester Emmy lieber Hugo, habe mir das
sel um mich, mir geht es schon recht. Unser
Hugolin hat mir einen l. Brief geschrieben ich
habe viel Freude damit. Ich hoffe, dass du noch
gesund bist, mir geht es jetzt gut, hatte es immer
schon sehr mit dem Kopfe, u. kann mich nicht
fühlen was du durchgemacht hast. Gehe bitte
keine l. Geschwister u. Verwandten von mir u.
wenn du Tini schreibt, schreibe dass ich alle
Päckchen bekommen habe. Mit festem Händedruck.

Kopie des Briefes Hugo, Ernst hat sich innigst beim
Jensiet
H. S. C. RUBENSTADT
bleibe gesund u. stark Kümt Dir innigst Dein
Hugo,